

Jan Scharf

Bildungswerte und Schulentfremdung

Schulische Kontexteffekte in Luxemburg
und im Schweizer Kanton Bern

© 2021 Beltz Juventa, 286 S., broschiert

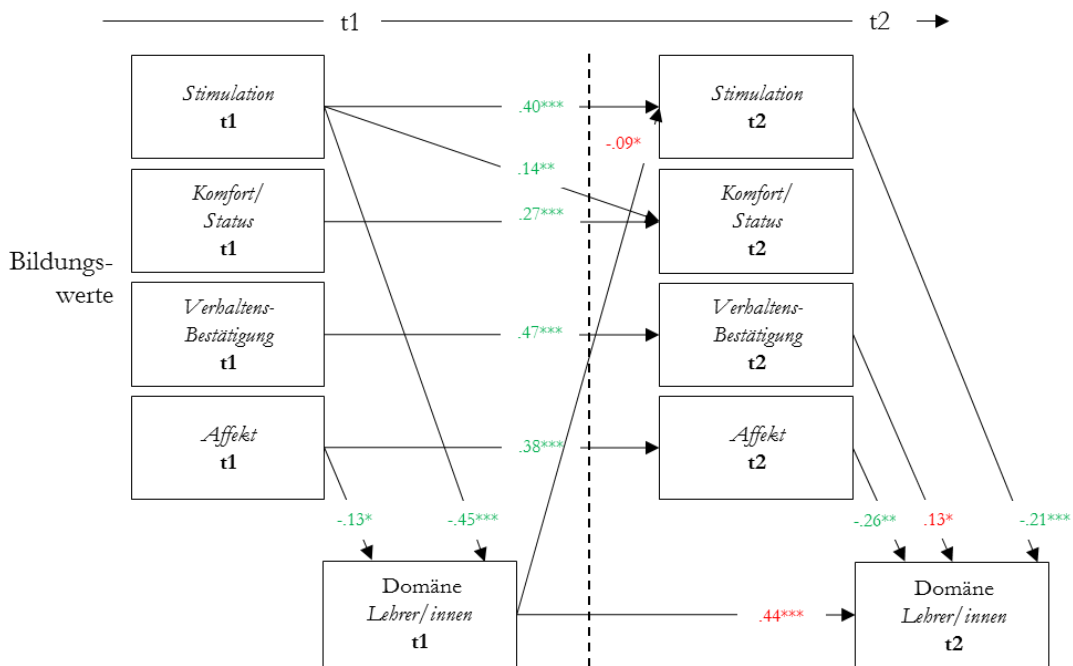
ISBN 978-3-7799-6343-1 Print

ISBN 978-3-7799-5649-5 E-Book (PDF)

DOI: 10.3262/978-3-7799-6343-1

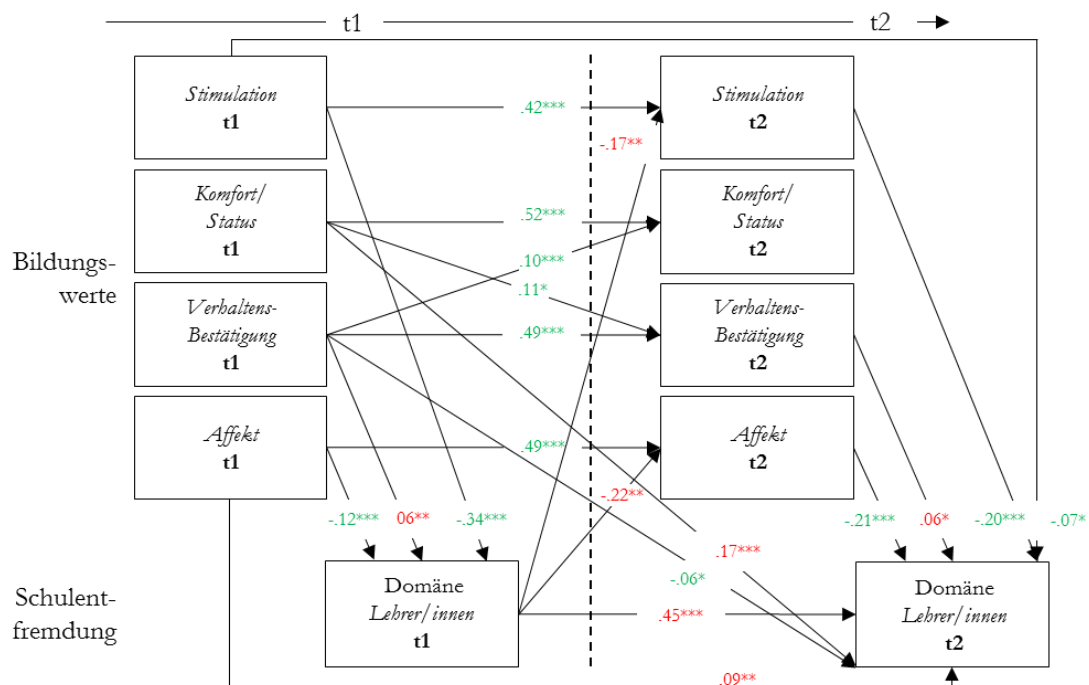
Online- Materialien

Abbildung A1. SEM: Bildungswerte und Entfremdung von Lehrer/innen zu t1 und t2 (LU)



Anmerkungen: Fit-Indizes: χ^2 : 8.674, *df*: 3, *p* = .034;
 RMSEA = .064; CFI = .991; SRMR = .019
 N = 463; Cluster (Schulklassen): 33
 Signifikanzniveaus: **p* < .05, ***p* < .01, ****p* < .001

Abbildung A2. SEM: Bildungswerte und Entfremdung von Lehrer/innen zu t1 und t2 (BE)

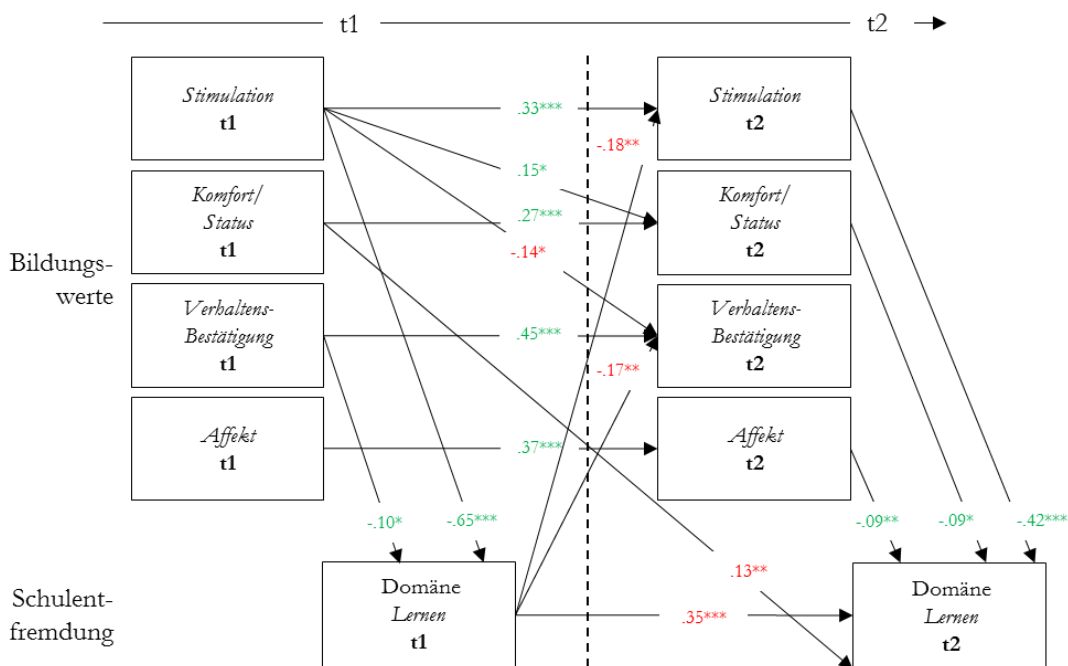


Anmerkungen: Fit-Indizes: χ^2 : 27.345, *df*: 1, *p* = .000;
 RMSEA = .228; CFI = .976; SRMR = .016
 N = 463; Cluster (Schulklassen): 33
 Signifikanzniveaus: **p* < .05, ***p* < .01, ****p* < .001

Beide Abbildungen: Quelle: eigene Darstellung.

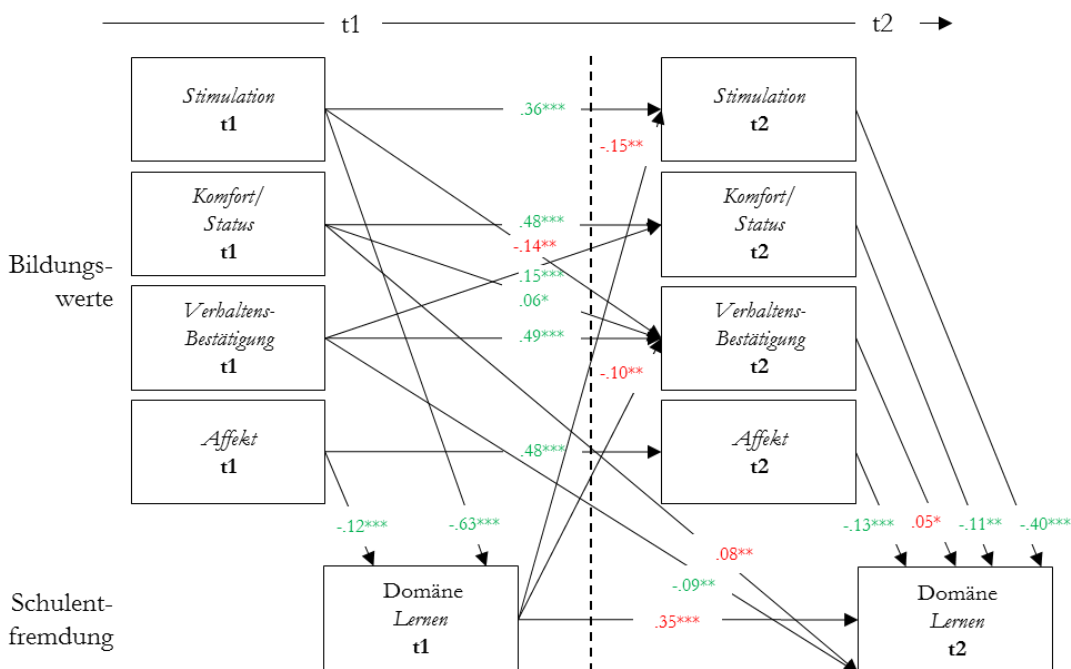
Datenquelle: SASAL, Paneldaten in Sekundarschulen (Universität Luxemburg/LU, Universität Bern/CH).

Abbildung A3. SEM: Bildungswerte und Entfremdung vom Lernen zu t1 und t2 (LU)



Anmerkungen: Fit-Indizes: χ^2 : 10.865, *df*: 3, *p* = .013;
 RMSEA = .075; CFI = .991; SRMR = .020
 N = 463; Cluster (Schulklassen): 33
 Signifikanzniveaus: **p* < .05, ***p* < .01, ****p* < .001

Abbildung A4. SEM: Bildungswerte und Entfremdung vom Lernen zu t1 und t2 (BE)



Anmerkungen: Fit-Indizes: χ^2 : 11.321, *df*: 1, *p* = .001;
 RMSEA = .143; CFI = .993; SRMR = .016
 N = 463; Cluster (Schulklassen): 33
 Signifikanzniveaus: **p* < .05, ***p* < .01, ****p* < .001

Beide Abbildungen: Quelle: eigene Darstellung.
 Datenquelle: SASAL, Paneldaten in Sekundarschulen (Universität Luxemburg/LU, Universität Bern/CH).

Tabelle A1. Explorative Faktorenanalysen (Mustermatrix) mit der Bildungswerte-Skala

Faktorladungen	Luxemburg				Kanton Bern, Schweiz												
	7. Schuljahr, t1		8. Schuljahr, t2		7. Schuljahr, t1		8. Schuljahr, t2										
Items:	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	5
Zur Schule gehen ist ...																	
wichtig, damit ich später viel Geld verdiene			.693				.838				.728				.718		
wichtig, damit ich mir später meinen Beruf aussuchen kann			.796				.802				.607				.629		
wichtig, damit ich die Welt verstehe	.389		.381				.323				.370				.455		
schlecht, weil mich Schule langweilt (r)	.694				.731							.611				.750	
wichtig, damit ich später ein eigenes Haus haben kann			.777				.763				.732				.806		
wichtig, weil meine Eltern es so wollen		.590				.746				.796				.814			
wichtig, weil es alle anderen auch machen		.667				.716				.685				.767			
schlecht, weil viele sie uncool finden (r)	.462	-.418			.609	-.317				-.357		.427				.645	
wichtig, weil ich dort nette Leute und Freunde treffe				-.734	-.302		-.586		.713								.859
wichtig, weil es von mir erwartet wird		.413		-.323		.643				.750				.802			
wichtig, weil da Leute sind, die mich verstehen				-.750				-.765	.752								.777
wichtig, damit ich einen guten Abschluss bekomme			.549				.776				.606				.565		
schlecht, weil ich so viel lernen muss (r)	.649	-.329			.777							.806				.764	
wichtig, damit ich mir später meine Träume erfüllen kann			.621				.612				.698				.556		
wichtig, damit die Leute nicht denken, dass ich dumm bin		.712				.657				.657				.554			
wichtig, denn es macht mir Spaß	.688				.330		-.542		.393		.541		.527			.380	

schlecht, weil ich dann keine Zeit für andere Dinge habe (r)	.649		.678				.732	.735
wichtig, weil ich Neues lerne	.761		.486				.579	.605
wichtig, weil ich viel ausprobieren kann	.594		.366	-.428	.402		.448	.524
wichtig, weil ich dort für gute Leistungen gelobt werde	.335	.392	.306	-.425	.407	.316		.771
gut, weil ich mich gut mit den Lehrern verstehe	.427		-.452	-.700	.574		.343	.801
gut, weil ich hier gemocht werde			-.725	-.761	.779			.341
								.602
<i>KMO</i>		.862		.865		.859		.851
<i>N</i>		418		423		478		488

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse; Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung, in 7 Iterationen konvergiert; Koeffizienten <.30 unterdrückt.
 Datenquelle: SASAL, Paneldaten in Sekundarschulen (Universität Luxemburg/LU, Universität Bern/CH).

Tabelle A2. Explorative Faktorenanalysen (Mustermatrix) mit der Bildungswerte-Skala (14 Items)

Faktorladungen	Luxemburg				8. Schuljahr, t2				Kanton Bern, Schweiz				8. Schuljahr, t2			
	7. Schuljahr, t1				8. Schuljahr, t2				7. Schuljahr, t1				8. Schuljahr, t2			
Items:	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Zur Schule gehen ist ...																
schlecht, weil mich Schule langweilt (r)	.813				.787				.693				.737			
schlecht, weil ich dann keine Zeit für andere Dinge habe (r)	.729				.820				.814				.782			
wichtig, weil ich Neues lerne	.750				.606				.680				.760			
wichtig, damit ich später viel Geld verdiene		.669				.854				.810				.737		
wichtig, damit ich mir später meinen Beruf aussuchen kann		.816				.798				.532				.607		
wichtig, damit ich später ein eigenes Haus haben kann		.721				.722				.731				.833		
wichtig, damit ich mir später meine Träume erfüllen kann		.633				.547				.680				.529		
wichtig, damit ich einen guten Abschluss bekomme		.585				.756				.526				.532		
wichtig, weil meine Eltern es so wollen			.672				.777				.812				.765	
wichtig, weil es alle anderen auch machen			.761				.738				.802				.809	
wichtig, damit die Leute nicht denken, dass ich dumm bin			.747				.702				.675				.713	
wichtig, weil ich dort nette Leute und Freunde treffe				.743				.653				.802				-.789
wichtig, weil da Leute sind, die mich verstehen				.763				.752				.772				-.832
gut, weil ich hier gemocht werde				.712				.833				.776				-.767
KMO		.787				.809				.777				.767		
N		434				435				487				494		

Anmerkung: Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse; Rotationsmethode: Oblimin mit Kaiser-Normalisierung, in 7 Iterationen konvergiert; Koeffizienten <.50 unterdrückt.
 Datenquelle: SASAL, Paneldaten in Sekundarschulen (Universität Luxemburg/LU, Universität Bern/CH).

Table A3. Soziale Herkunft und ökonomisches Kapital (proxy) zu t2: Korrelationen (Spearman-Rho)

	Obere Mittel- schicht	Mittel- schicht	Arbeiter- schicht	Obere Mittel- schicht	Mittel- schicht	Arbeiter- schicht
	Luxemburg			Kanton Bern, Schweiz		
Eigenes Auto in der Familie ¹	.19**	-.05	-.17**	-.03	.02	.00
Anzahl Urlaube (12 Monate) ²	.30**	-.15**	-.16**	.22**	-.15**	-.09
Eigenes Schlafzimmer ³	.23**	-.11*	-.13**	.17**	-.06	-.15**

¹ Antwortkategorien: 0=Nein, 1=Ja, eins, 2=Ja, zwei oder mehr.

² Antwortkategorien: 0=Gar nicht, 1=Einmal, 2=Zweimal, 3=Mebr als zweimal.

³ Antwortkategorien: 0=Nein, 1=Ja.

Anmerkung: Signifikanzniveaus: * $p < .05$, ** $p < .01$.

Datenquelle: SASAL, Paneldaten in Sekundarschulen (Universität Luxemburg/LU, Universität Bern/CH).

Table A4. Veränderung der Bildungswerte zwischen t1 und t2: ANOVA mit Messwiederholung

	Wilks-Lambda	$F(d_{\text{hypothesis}}, d_{\text{error}})$	p	partielles η^2
Luxemburg				
Stimulation	0.923	$F(1, 460) = 38.161$	.000	.077
Komfort/Status	0.979	$F(1, 460) = 9.857$	.002	.021
Verhaltensbestätigung	0.963	$F(1, 458) = 17.733$	.000	.037
Affekt	0.998	$F(1, 459) = 1.017$	.314	.002
Kanton Bern, Schweiz				
Stimulation	1.000	$F(1, 507) = 0.017$	.895	.000
Komfort/Status	0.967	$F(1, 505) = 17.481$	.000	.033
Verhaltensbestätigung	0.958	$F(1, 505) = 22.318$	.000	.042
Affekt	0.981	$F(1, 505) = 9.689$	.002	.019

Datenquelle: SASAL, Paneldaten in Sekundarschulen (Universität Luxemburg/LU, Universität Bern/CH).

Tabelle A5. Veränderung von Schulentfremdung ($t1/t2$) nach Gruppen: ANOVA mit Messwiederholung

	Wilks-Lambda	$F(df_{\text{hypothesis}}, df_{\text{error}})$	p	partielles η^2
Luxemburg: Entfremdung von Lehrer/innen				
Jungen	0.903	$F(1, 269) = 28.909$	.000	.097
Mädchen	0.970	$F(1, 190) = 5.925$	.016	.030
Mittel-/Arbeiterschicht	0.925	$F(1, 327) = 26.324$	.000	.075
Obere Mittelschicht	0.948	$F(1, 124) = 6.768$	.010	.052
Nicht-Migrant/innen	0.922	$F(1, 132) = 11.123$	.001	.078
Migrant/innen	0.937	$F(1, 328) = 22.077$	.000	.063
Kanton Bern, Schweiz: Entfremdung von Lehrer/innen				
Jungen	0.981	$F(1, 227) = 4.452$	.036	.079
Mädchen	0.960	$F(1, 272) = 11.323$	.001	.040
Mittel-/Arbeiterschicht	0.982	$F(1, 356) = 6.580$	.011	.018
Obere Mittelschicht	0.942	$F(1, 121) = 7.464$	.007	.058
Nicht-Migrant/innen	0.959	$F(1, 281) = 11.979$	.001	.041
Migrant/innen	0.983	$F(1, 215) = 3.701$	.056	.017
Luxemburg: Entfremdung vom Lernen				
Jungen	0.822	$F(1, 267) = 57.690$	.000	.178
Mädchen	0.886	$F(1, 190) = 24.517$	.000	.114
Mittel-/Arbeiterschicht	0.860	$F(1, 325) = 53.017$	.000	.140
Obere Mittelschicht	0.814	$F(1, 124) = 28.352$	.000	.186
Nicht-Migrant/innen	0.795	$F(1, 132) = 33.998$	.000	.205
Migrant/innen	0.870	$F(1, 272) = 48.883$	.000	.130
Kanton Bern, Schweiz: Entfremdung vom Lernen				
Jungen	0.964	$F(1, 227) = 8.362$	.004	.036
Mädchen	0.990	$F(1, 272) = 2.856$	.092	.010
Mittel-/Arbeiterschicht	0.966	$F(1, 357) = 12.378$	.000	.034
Obere Mittelschicht	0.997	$F(1, 121) = 0.375$	.541	.003
Nicht-Migrant/innen	0.963	$F(1, 282) = 10.812$	.001	.037
Migrant/innen	0.989	$F(1, 214) = 2.278$	.133	.011

Datenquelle: SASAL, Paneldaten in Sekundarschulen (Universität Luxemburg/LU, Universität Bern/CH).